

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 25.

Donnerstag, den 5. November

1903.

Die Errichtung der Liebfrauenkuratie zu Mannheim betreffend.

Nr. 11274. Nachdem in Mannheim im Stadtteile Jungbusch eine Kirche und ein Pfarrhaus erstellt sind, trennen wir die in diesem Stadtteile und in den Quadraten E7, F7, G7, H6 und 7, J3, 3a, 4, 4a, 5, 6 und 7, K3, 4, 5, 6, 7 lebenden römischen Katholiken vom Verbands mit der Unteren Pfarrei und die im Gebiete zwischen dem Hafen und dem Verbindungskanale lebenden römischen Katholiken vom Verbands mit der Oberen Pfarrei und vereinigen sie — unbeschadet ihrer Zugehörigkeit zur katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim — zu einer besonderen Kirchengemeinde und errichten für diese Kirchengemeinde eine eigene Kuratie mit dem Titel „Pfarrkuratie Unserer Lieben Frau“.

Freiburg, den 22. Oktober 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Hölzlin'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 11589. In der Stiftung des Pfarrers Hölzlin ist ein Stipendium im Jahresbetrag von 350 M. an einen Studierenden der Theologie aus Schönau i. W. zu vergeben. Meldet sich kein solcher, so tritt freie Verleihung ein. Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß von Studien- und Vermögenszeugnis binnen 4 Wochen durch die hochwürdige Direktion des theologischen Konvikts anher einzureichen.

Freiburg, den 29. Oktober 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Aufstellung der Voranschläge für die kirchlichen Fonds in dem hohenzollern'schen Anteil der Erzdiözese betreffend.

Nr. 11724. Die Kirchenvorstände der katholischen Gemeinden in Hohenzollern werden daran erinnert, daß die neu aufzustellenden Voranschläge für die kirchlichen Fonds, soweit noch nicht geschehen, alsbald zu fertigen sind. Bis zum 20. November sind dieselben sodann von den Gemeindevertretungen festzustellen und längstens bis 10. Dezember an die Kammerariate einzusenden. Zugleich bringen wir unsern Erlaß vom 22. Oktober 1897 Nr. 10254 zur genauen Beachtung in Erinnerung.

Freiburg, den 29. Oktober 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Abhör der Rechnungen der kirchlichen Fonds in Hohenzollern betreffend.

Nr. 11725. Diejenigen Kirchenvorstände in Hohenzollern, welche mit der Vorlage der kirchlichen Fondsrechnungen für das Jahr 1902 noch im Rückstande sind, werden beauftragt, dieselben alsbald hierher einzusenden.

Freiburg, den 29. Oktober 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Häg, Dekanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 1706 *M.* außer 166 *M.* 97 *S.* für Abhaltung von 168 gestifteten Jahrtagen, wovon 13 mit einer Gebühr von 14 *M.* auf der Pfründe selbst ruhen, und außer 2 *M.* 57 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Simbach, Dekanats Buchen, mit einem Einkommen von 1773 *M.* außer 170 *M.* 80 *S.* für Abhaltung von 114 gestifteten Jahrtagen und außer 6 *M.* für 6 nachmittägliche Andachten und mit der Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars und mit der Bedingung, daß sich der künftige Pfarrer die Losstrennung der Filialen Balsbach und Wagenschwend gefallen zu lassen habe, und daß mit dieser Loslösung die Last der Vikarshaltung in Wegfall kommen werde.

Philippsburg, Dekanats Philippsburg, mit einem Einkommen von 1932 *M.* außer 193 *M.* 55 *S.* für Abhaltung von 169 gestifteten Jahrtagen, worunter 7 *M.* für 5 auf der Pfründe selbst ruhende Jahrtage inbegriffen sind, und außer 42 *M.* 86 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Erzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebezeugungen.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Kronau, Dekanats St. Leon, dem bisherigen Pfarrverweser Ignaz Eidel in Hambrücken verliehen und hat derselbe am 21. Oktober l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei ad St. Petrum in Bruchsal, Dekanats Bruchsal, dem bisherigen Pfarrer Peter Konstantin Klingele in Sandhofen verliehen und hat derselbe am 22. Oktober l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Schopfheim, Dekanats Wiesenthal, dem bisherigen Pfarrer Adolf Schweizer in Pfaffenweiler, Dekanats Willingen, verliehen und hat derselbe am 25. Oktober l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei ad Ss. Cor Jesu in Mannheim Dekanats Mannheim, dem bisherigen Pfarrverweser Johann Baptist Knebel in Mannheim ad Ss. Cor Jesu verliehen und hat derselbe am 25. Oktober l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Frickingen, Dekanats Linzgau, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Ludwig Herr in Markdorf wurde am 27. Oktober l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Hochwohlgeboren Freiherrn Max von Rothberg auf die Pfarrei Bamlach, Dekanats Neuenburg, präsentierten bisherigen Vikar Otto Haberstroh in Kirchzarten wurde am 27. Oktober l. J. die kanonische Institution erteilt.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Kirchdorf, Dekanats Willingen, dem bisherigen Pfarrverweser Fidelis Mattes in Rauenberg, Pfarrer von Herrisried, Dekanats St. Leon, verliehen und hat derselbe am 28. Oktober l. J. die kanonische Institution erhalten.

Ernennungen.

Vom venerabeln Landkapitel Mühlhausen wurde Pfarrer Andreas Hund in Tiefenbronn zum Definitor gewählt. Derselbe erhielt unterm 22. Oktober l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Vom venerabeln Landkapitel Meßkirch wurde Pfarrer Franz Joseph Hunzinger in Hausen i. Th. zum Definitor gewählt. Derselbe erhielt unterm 22. Oktober l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Vom venerabeln Landkapitel Waldkirch wurde Stadtpfarrer Karl Groß in Elzach zum Definitor gewählt. Derselbe erhielt unterm 22. Oktober l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Vom venerabeln Landkapitel Lahr wurde Pfarrer Andreas Fergler in Rust zum Definitor gewählt. Derselbe erhielt unterm 29. Oktober l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Besehungen.

- 15. Oktober: August Heilig, seither beurlaubt, als Hausgeistlicher an die Anstalt Rheinburg.
- 22. " Karl Ruf, Pfarrer in Oberprechtal, mit Absenz als Pfarrverweser nach Durlach.
- 22. " Andreas Lehmann, Pfarrverweser in Ballrechten, i. g. C. nach Oberprechtal.
- 22. " Heinrich Götz, Pfarrverweser in Großrinderfeld, i. g. C. nach Ballenberg.
- 22. " Johann Georg Gumbel, Pfarrverweser in Baden, als Klosterpfarrer daselbst.
- 24. " Adolf Hübner, Vikar in Leutkirch, als Kaplaneiverweser nach Kiegel.
- 24. " Friedrich Förster, Pfarrverweser in Neckargemünd, i. g. C. nach Darglanden.
- 24. " Leo Saurer, Kaplaneiverweser in Haigerloch, als Pfarrverweser nach Boll, Dekanats Hechingen.
- 31. " Franz Heiberger, Vikar in Triberg, i. g. C. nach Leutkirch.

Organistendienst-Besehungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- 6. August: Hauptlehrer Martin Weichert als Organist an der Pfarrkirche zu Beuggen.
- 20. " " Anton Bausch als Organist an der Pfarrkirche zu Wangen.
- 27. " " Wilhelm Walter als Organist an der Pfarrkirche zu Buchheim.

Mesnerdienst-Besehung.

Als Mesner wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- 30. Juli: Landwirt und Küfer August Anrözger als Mesner an der Filialkirche zu Ebenheid.

